

## Vermerk zur Besprechung mit dem Verkehrsberater der PI Würzburg-Land am 29.06.21

TN: Herr Hess, APG (zu TOP 1)  
2. Bgm. Norbert Götz, Gde Margetshöchheim  
Herr Horn, VGem Margetshöchheim

### 1) Planungen zur Verlegung der Bushaltestelle in Höhe des Anwesens Würzburger Straße 33 (Wohnanlage)

Eine barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist eine von der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und seinen 16 Bundesländern gleichermaßen verfolgte gesellschaftspolitische Aufgabe. Dabei wird angestrebt, bis zum 1. Januar 2022 für die in ihrer Mobilität eingeschränkten ÖPNV-Nutzer einen hindernisfreien Zugang zu schaffen. Die Gemeinde Margetshöchheim ist die letzte Gemeinde im näheren Einzugsbereich der Stadt Würzburg, die bisher über keine barrierefreie Haltestelle verfügt.

Zur Vorbereitung der Besprechung mit den Anliegern der Wohnanlage Würzburger Straße 29-33 in der Bauausschusssitzung am 01.07.21 wurden die Planungen eingehend besprochen.

Aus Sicht der APG wird der Standort aus folgenden Gründen für sehr günstig bzw. ideal bewertet:

- die Haltestelle dient hauptsächlich dem Ausstieg von Fahrgästen. Sie befindet sich gegenüber der bereits vorhandenen Haltestelle „Birkachstraße“,
- die erforderliche Grundfläche für einen Buskap mit ca. 15 m Länge (zzgl. je 2 m An- und Abfahrtsbereiche) und 2 m Breite ist problemlos ohne Verlust von Parkplätzen realisierbar,
- eine ausreichende Restbreite für Begegnungsverkehr ist gegeben,
- aufgrund des geradlinigen Straßenverlaufs besteht eine gute Übersichtlichkeit,
- durch Einrichtung eines Haltestellenkaps wird nachweislich die Verkehrssicherheit gegenüber Busbuchten erhöht.
- der Abstand zur nächsten Bushaltestelle „Dorfstraße“ wird deutlich verbessert, der bisherige Standort an der ehem. Apotheke folgt deutlich zu nah aufeinander.

Zu den von den Anwohnern vorgetragenen Einwendungen wird informiert, dass eine komplette Umrüstung der Busse auf Elektrofahrzeuge zukzessive ab dem nächsten Jahr erfolgen wird. Im Übrigen wird darauf verwiesen, dass hier überwiegend der Ausstieg von Fahrgästen erfolgt; der Bushalt dauert in der Regel ca. 15 Sekunden.

Der Alternativstandort „Würzburger Straße 43 (ehem. Tankstelle)“ wäre nur durch weiteren Grunderwerb und Ausbau des Gehweges realisierbar. Ein Grunderwerb erscheint wenig aussichtsreich.

2) Ausweisung von versetzten Parkflächen in der Zeller Straße (zum Antrag Lyding)

Die Ausweisung von versetzten Parkflächen in der Zeller Straße durch Einzeichnung oder Beschilderung wird von Herrn Schubert als Möglichkeit der Reduzierung der Verkehrsgeschwindigkeit befürwortet. Die Ausweisung sollte wechselseitig erfolgen (nicht einseitig, wie in Zell), zwischen den Parkbereichen sollte ein Abstand von 20 m eingehalten werden.

3) Ausweisung von „Pop-up-Radwegen“

Herr Schubert weist darauf hin ,dass „Pop-up-Radwege“ ein generelles Parkverbot mit sich bringen, denn Parken und Radfahren behindern sich gegenseitig. Der derzeitige Trend, der vor allem im Großstädten aufgrund von Lobbyarbeit zunimmt, bringt auch eine erhöhte Gefahr für Radfahrer mit sich. Es entsteht hier eine Scheinsicherheit.

Die Einrichtung eines Pop-up-Radweges in der Würzburger und Zeller Straße hält er für vollkommen ungeeignet.

4) Verkehrs- und Parkregelung an der Fahrbahnschwelle Würzburger Straße 46

Bei diesem Termin waren die direkten Anwohner ebenso anwesend. Nach deren Ausführungen hat sich die Geschwindigkeit des Verkehrs seit Errichtung der farblich hervorgehobenen Fahrbahnschwelle etwas, aber nur geringfügig reduziert. Es wurde zunächst erörtert und vorgeschlagen, ortseinwärts nach dem vorhandenen Zonenschild 3-4 Parkplätze auszuweisen, die z.B. von Besuchern des Sportzentrums genutzt werden können. Dies könne helfen, die Fahrgeschwindigkeiten zu reduzieren.

Als weitere Alternative wurde erörtert, im Anschluss an die Einmündung des Fahrwegs eine Querungshilfe durch Mittelinsel zu errichten, da mit der Errichtung des neuen Mainstegs, des Sportzentrums und der Freizeitanlagen (Grillplatz) ein zunehmender Bedarf zur Querung der Würzburger Straße an dieser Stelle besteht. Auch dies würde helfen, durch die entstehende Torwirkung die Geschwindigkeiten zu reduzieren.

Dies könnte ggf. zunächst provisorisch durch Einzeichnung und Schotterbefestigung eines Gehwegs getestet werden.

Margetshöchheim, 29.06.2021



(Horn)